

Jahresabschluss

zum

31. 12. 2022

	Seite/n
Bilanz zum 31.12.2022	2 - 3
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. 1. 2022 bis 31. 12. 2022	4
Anhang	5 - 15
Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. 1. 2022 bis 31. 12. 2022	16 - 28



Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	10.127,58	34.038,75
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremdem Grund	155.984,69	193.765,93
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	301.473,00	263.661,43
	<u>457.457,69</u>	<u>457.427,36</u>
	467.585,27	491.466,11
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.280.477,68	8.700.002,97
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	118.587,20	15.078,87
	<u>9.399.064,88</u>	<u>8.715.081,84</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	28.871.084,80	23.004.775,23
	<u>38.270.149,68</u>	<u>31.719.857,07</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	232.805,62	166.170,91
Summe Aktiva	<u><u>38.970.540,57</u></u>	<u><u>32.377.494,09</u></u>

Passiva	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes Stammkapital	70.000,00	70.000,00
<i>übernommenes Stammkapital</i>	<i>70.000,00</i>	<i>70.000,00</i>
<i>einbezahltes Stammkapital</i>	<i>70.000,00</i>	<i>70.000,00</i>
II. Kapitalrücklagen		
1. nicht gebundene	5.525.114,20	5.525.114,20
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	17.262.620,80	7.170.353,10
IV. Bilanzgewinn	8.327.359,58	10.092.267,70
<i>davon Gewinnvortrag</i>	<i>10.092.267,70</i>	<i>3.327.237,47</i>
	31.185.094,58	22.857.735,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	150.569,27	134.239,50
2. Steuerrückstellungen	284.253,81	696.368,84
3. sonstige Rückstellungen	4.997.130,41	5.454.002,16
	5.431.953,49	6.284.610,50
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45,86	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>45,86</i>	<i>0,00</i>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.039.875,24	1.038.627,47
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>1.039.875,24</i>	<i>1.038.627,47</i>
3. sonstige Verbindlichkeiten	675.796,01	1.664.422,26
<i>davon aus Steuern</i>	<i>389.505,58</i>	<i>995.117,41</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>270.938,45</i>	<i>224.509,12</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>675.796,01</i>	<i>1.664.422,26</i>
	1.715.717,11	2.703.049,73
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>1.715.717,11</i>	<i>2.703.049,73</i>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	637.775,39	532.098,86
Summe Passiva	38.970.540,57	32.377.494,09

	2022	2021
1. Umsatzerlöse	27.867.248,80	29.054.326,46
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	-0,01	9.136,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	843.119,83	36.285,89
c) übrige	228.600,48	198.790,76
	1.071.720,30	244.212,65
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	3.476.044,10	3.099.038,44
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	8.779.902,14	7.434.008,60
b) soziale Aufwendungen	2.736.306,61	2.231.983,32
aa) Aufwendungen für Abfertigungen	140.982,35	117.231,55
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.256.430,96	1.888.476,90
	11.516.208,75	9.665.991,92
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	252.924,67	308.430,07
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	7.530,78	0,00
b) übrige	4.929.069,62	5.424.131,59
	4.936.600,40	5.424.131,59
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	8.757.191,18	10.800.947,09
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	112.857,50	2.639,97
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	891,82	785,05
10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzergebnis)	111.965,68	1.854,92
11. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 10)	8.869.156,86	10.802.802,01
12. Steuern vom Einkommen	541.797,28	710.534,31
13. Ergebnis nach Steuern	8.327.359,58	10.092.267,70
14. Jahresüberschuss	8.327.359,58	10.092.267,70
15. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-10.092.267,70	-3.327.237,47
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10.092.267,70	3.327.237,47
17. Bilanzgewinn	8.327.359,58	10.092.267,70

ANHANG

zum Jahresabschluss zum

31. Dezember 2022

I. Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Der vorliegende Jahresabschluss für das Jahr 2022 wurde nach den Bestimmungen der §§ 189 ff UGB (Rechnungslegungsgesetz) in der geltenden Fassung erstellt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im vorliegenden Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 Abs. 2 UGB. Die größenabhängigen Erleichterungen im Sinne des § 242 Abs. 2 UGB wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Erläuterungen, Rechnungslegungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Jahresabschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im laufenden Geschäftsjahr wegen eines früheren Geschäftes entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen festgelegt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

2. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten angesetzt und linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 800 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die angesetzte Nutzungsdauer beträgt 4 Jahre. Von Zugängen in der ersten Jahreshälfte wird die volle Jahresabschreibung, von jenen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Sachanlagen

Das Sachanlagenvermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 800 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer Jahre
Investitionen in fremde Gebäude	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4
Büroeinrichtung	10
Büromaschinen, EDV-Anlagen	4
Fahrzeuge	8

Von Zugängen in der ersten Jahreshälfte wird die volle Jahresabschreibung, von jenen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

3. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen sind zu ihrem Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken und Pauschalvorsorgen wurden absaldierte.

4. Aktive Rechnungsabgrenzung

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Zahlungen berücksichtigt, die dieses Jahr geleistet wurden, jedoch Leistungszeiträume nach dem Abschlussstichtag betreffen.

5. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurden entsprechend der AFRAC-Stellungnahme 27 vereinfachend nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,37% (VJ: 1,42%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt.

Der 2022 angewendete Rechnungszinssatz iHv 1,37% entspricht dem 10-jährigen Durchschnittszinssatz bei einer Restlaufzeit von 9 Jahren.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und drohenden Verluste. Sie wurden in einer Höhe angesetzt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

III. Erläuterungen zur Bilanz 2022

Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens wird im Anlagespiegel dargestellt (siehe Beilage).

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Abgänge iHv TEUR 28 betreffen Software.

Sachanlagen

Die Zugänge iHv TEUR 229 betreffen mit TEUR 14 Büroeinrichtungen, mit TEUR 123 Büromaschinen und EDV-Anlagen sowie mit TEUR 92 geringwertige Vermögensgegenstände.

Die Abgänge des Sachanlagevermögens iHv TEUR 85 betreffen mit TEUR 1 Büroeinrichtungen, mit TEUR 42 Büromaschinen und EDV-Anlagen sowie mit TEUR 42 die geringwertigen Vermögensgegenstände.

B. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.300.533,04	8.778
Wertberichtigungen	-20.055,36	-78
sonstige Forderungen	118.587,20	15
	9.399.064,88	8.715

Die Forderungen in Höhe von TEUR 9.399 haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Forderungen wurden zum Stichtag Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 20 TEUR (VJ: TEUR 78) vorgenommen. Diese Wertberichtigungen betreffen für das Jahr 2023 ausschließlich Einzelausfallrisiken. Die Pauschalwertberichtigung der Vorperioden (iHv TEUR 62) wurde per 31.12.2022 aufgelöst.

Im Posten „Sonstige Forderungen“ sind Erträge in Höhe von TEUR 75 enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Passiva

A. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Stammkapital	70.000,00	70
nicht gebundene Kapitalrücklagen – Stand zum 1.1.	5.525.114,20	5.525
Zuführung zu den Kapitalrücklagen	0,00	0
Auflösung der Kapitalrücklagen	0,00	0
Nicht gebundene Kapitalrücklage – Stand 31.12.	5.525.114,20	5.525
Gewinnrücklagen – Stand zum 1.1.	7.170.353,10	3.843
Zuführung zu den Gewinnrücklagen	10.092.267,70	3.327
Auflösung der Gewinnrücklagen	0,00	0
Gewinnrücklagen – Stand zum 31.12.	17.262.620,80	7.170
Jahresgewinn	8.327.359,58	10.092
Gewinnvortrag Vorjahr	0,00	0
Bilanzgewinn	8.327.359,58	10.092
	31.185.094,58	22.857

Der Stand der nicht gebundenen Kapitalrücklagen beträgt zum 31.12.2022 unverändert TEUR 5.525 (Vorjahr: TEUR 5.525).

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2022 beläuft sich auf TEUR 8.327 (Vorjahr: TEUR 10.092).

Im Jahr 2022 wurde der Bilanzgewinn 2021 iHv TEUR 10.092 einer Gewinnrücklage zugeführt.

B. Rückstellungen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

Konto-Nr	Text	01.01.2022	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2022	Kurzfristig	Langfristig
3000	Rückst. Abfertigungen	134.239,50	0,00	0,00	16.329,77	150.569,27		150.569,27
3050	Rückst. Körperschaftsteuer	696.368,84	696.368,84	0,00	284.253,81	284.253,81	284.253,81	
3062	Rückst. Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	58.405,10	51.082,20	3.322,90	35.896,50	39.896,50	39.896,50	
3070	Rückst. nicht konsum. Urlaube	1.235.995,53	0,00	0,00	114.266,87	1.350.262,40	1.350.262,40	
3075	Rückst. Jubiläumsgelder	36.424,00	0,00	0,00	3.613,00	40.037,00	0,00	40.037,00
3076	Rückst. Urlaub Beamte	19.822,00	0,00	11.209,00	0,00	8.613,00	8.613,00	
3150	Sonstige Rückstellungen	41.366,77	41.366,77	0,00	52.363,20	52.363,20	52.363,20	
3151	Verbindlichkeiten Mitarbeiter	166.894,53	166.894,53	0,00	162.469,73	162.469,73	162.469,73	
3152	Rückst. Verrechnung BMF/Beamte	2.695,77	2.695,77	0,00	13.951,35	13.951,35	13.951,35	
3153	Rückst. Aufsichtsratsentschädigung	8.900,00	8.900,00	0,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00	
3154	Rückst. Ausgleichstaxe Bundessozial	9.144,00	9.144,00	0,00	15.132,00	15.132,00	15.132,00	
3156	Rückst. Mehrleistungsstunden Mitarbeiter	21.730,00	0,00	1.516,74	0,00	20.213,26	20.213,26	
3157	Rückst. Schadensfälle Ausschreibeverfahren	1.284.000,00	0,00	106.833,99	0,00	1.177.166,01	1.177.166,01	
3158	Rückst. Post und Telekommunikation	2.743,77	2.743,77	0,00	2.775,54	2.775,54	2.775,54	
3159	Rückst. IT	204.299,31	204.299,31	0,00	127.318,39	127.318,39	127.318,39	
3162	Rückst. Bonifikationen	400.000,00	287.825,49	0,00	602.086,49	714.261,00	714.261,00	
3163	Rückst. IÖB Projektwettbewerb	27.917,16	8.283,35	0,00	0,00	19.633,81	19.633,81	
3164	Rückst. EuGH	1.719.282,00	0,00	720.252,00	0,00	999.030,00	0,00	999.030,00
3165	Rückst. intern. Projekte	214.382,22	1.575,00	0,00	24.700,00	237.507,22	0,00	237.507,22
SUMME		6.284.610,50	1.481.179,03	843.134,63	1.471.656,65	5.431.953,49	4.004.810,00	1.427.143,49

Die Erhöhung der Rückstellung für Abfertigungen in Höhe von EUR 16.329,77 ist unter dem Posten Soziale Aufwendungen ausgewiesen.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Projekte EU.

Die Rückstellung für Schadensfälle betrifft die einzelfallbezogene Vorsorge für etwaig drohende Inanspruchnahme durch unterlegene Mitbewerber im Rahmen durchgeführter Ausschreibungen bzw. für Vermögensschäden aus etwaigem Schadenersatz oder Strafe.

Die Rückstellung für Bonifikation wurde für etwaige Bonifikationen für Kunden mit hohem Abrufverhalten gebildet.

Die im Jahr 2020 gebildete Rückstellung EuGH betraf ein beim EuGH anhängiges Verfahren betreffend die Ausschreibung von Antigentests. Auf Basis des relevanten Auftragswertes wurden die Kosten für eine etwaige Geldbuße sowie die geschätzten Verfahrenskosten rückgestellt. Entsprechend EuGH wurde der Anteil für die Verfahrenskosten (Pauschalgebühr) aufgelöst. Der Anteil für die Geldbuße bleibt aufrecht. Zum Bilanzstichtag bzw. bis inkl. Redaktionsschluss gab es keine neue Entwicklung im anhängigen nationalen Verfahren.

Bei der Rückstellung für internationale Projekte handelt es sich um die Vorsorge für die etwaig Audit-bedingte teilweise Rückzahlung von Fördermitteln an die EU für internationale Projekte.

Alle Rückstellungen, ausgenommen die Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder, EuGH und internationale Projekte sind kurzfristig.

C. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig, wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert und gliedern sich wie folgt:

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45,86	1.039
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.039.875,24	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	675.796,01	1.664
	1.715.717,11	2.703

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zum Stichtag folgendermaßen zusammen:

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Verbindlichkeiten Steuern	389.505,58	995
Soziale Sicherheit	270.938,45	224
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	15.351,98	128
Verbindlichkeiten aus Projektabrechnungen	0,00	317
	675.796,01	1.664

D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Jahr 2022 wurden durch Fördermittel in Höhe von EUR 400.343,44 (VJ: TEUR 434) vorfinanzierte Projekte ausweismäßig in der Position Passive Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt.

Über den sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 70.909,12 wurde ein im Jahr 2018 erhaltener Vermieterzuschuss in Höhe von TEUR 180 für von der BBG getätigte Mieterinvestitionen auf die Mietvertragsdauer abgegrenzt und wird dieser in Folge jährlich anteilig ertragswirksam aufgelöst.

Weiters wurden Zuschüsse für E-Fahrzeuge und Erlöse Folgejahre periodenmäßig abgegrenzt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Der Jahresüberschuss betrug im Geschäftsjahr 2022 TEUR 8.327 (Vorjahr: TEUR 10.092)

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	TEUR
Erlöse Inland	26.828.383,40	27.528
Erlöse EU	482.591,08	1.306
Erlöse sonstiges Ausland	21.744,00	22
Erlöse sonstige	534.530,32	198
	27.867.248,80	29.054

In den Erlösen Inland sind Erlöse aus „Purchasing to resell“ in Höhe von EUR 3.512.337,97 (VJ: EUR 3.129.966,56) enthalten. Dabei handelt es sich um die Weiterverrechnung von bezogenen Leistungen von SAP an Endverbraucher. Unter dem Posten bezogene Leistungen wird der korrespondierende Aufwand ausgewiesen.

Personalaufwand

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen iHv EUR 140.982,35 (VJ: TEUR 117) entfällt auf Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen ein Betrag in Höhe von EUR 124.652,58 (VJ: TEUR 105) und EUR 16.329,77 auf Aufwendungen aus Abfertigungen.

Im Posten Gehälter sind Aufwendungen für Jubiläumsgelder iHv EUR 38.620,22 (VJ: TEUR 5) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	TEUR
EDV-Aufwand	1.835.584,75	2.035
Mietaufwand	448.131,26	435
Personalbeistellung und Werkverträge	58.945,25	150
Gebühren und Beiträge	22.924,50	26
Instandhaltung	6.776,66	7
Betriebskosten	110.025,02	81
Versicherungen	30.157,83	28
Transportaufwand	3.945,14	3
Reise- und Fahraufwand	45.303,52	15
KFZ-Aufwand	161.313,70	136
Post und Telekommunikation	47.447,52	111
Aufsichtsratsvergütungen	26.951,00	11
Aus- und Weiterbildung	224.665,49	135
Büro- und Verwaltungsaufwand	11.040,40	8
Spesen des Geldverkehrs	30.631,21	37
Werbeaufwand	329.253,66	288
Rechts- und Beratungsaufwand	439.294,51	244
Rechtsberatung	41.257,76	20
Buchführung, Steuerberatung und Abschlussprüfung	72.186,50	65
Innenrevision	41.293,00	30
Buchwert abgegangener Anlagen	66,73	0
Schadensfälle	0,00	551
Bonifikation	602.086,49	515
EU Projekt	108.698,46	235
Sonstiges	238.620,04	258
	4.936.600,40	5.424

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr TEUR 560 (VJ: TEUR 519) und in den folgenden fünf Jahren TEUR 2.940 (VJ: TEUR 2.724).

V. Ergänzende Angaben

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Entsprechend dem 1. Quartal 2023 kann zu Redaktionsschluss davon ausgegangen werden, dass das budgetierte Jahresergebnis 2023 erreicht werden wird.

Der Krieg in der Ukraine hat nach wie vor große Auswirkungen auf den operativen Kernbereich der BBG. Kriegsbedingte Herausforderungen insbesondere in der Lieferkette aufgrund von Lieferengpässen, Produktionsausfällen, hohe Energie-, Rohstoff- und Komponentenpreise sowie Transporteinschränkungen im Hinblick auf die Distribution führen nach wie vor zu hohen Preisen und verzögerten Lieferzeiten. Durch einzelfallspezifische Maßnahmen der BBG werden die negativen Auswirkungen für BBG Kundinnen und Kunden betreffend Preis und Verfügbarkeit so gering wie möglich gehalten und diese kurzfristig über vorhersehbare Preissteigerungen informiert.

Es sind keine Ereignisse nach dem Abschlussstichtag eingetreten, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Personal

Zum Bilanzstichtag waren 141,42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als VBÄ (Vollbeschäftigtenäquivalent, Vorjahr: 120,05) im Angestelltenverhältnis sowie 3 Lehrlinge und 1 vom BMF bereitgestellter Beamter beschäftigt. Der Personalstand im Jahresdurchschnitt betrug 138,5 VBÄ (inkl. 1 Beamter und 3 Lehrlinge) (Vorjahr: 118,16 VBÄ).

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen für die Abschlussprüfung TEUR 9,9 (VJ: TEUR 8,49) und für Prüfung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagements TEUR 2,1 (VJ: TEUR 2,1).

Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführer dieser Gesellschaft waren im gesamten Berichtszeitraum:

- Dr. Martin Ledolter, LL.M.
- Mag. Gerhard Zotter, MBA

Im Berichtszeitraum waren Anton Stoschka und Mag. Wolfgang Pointner zu Prokuristen bestellt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- SC Mag. Florian Frauscher
 - Mitglied seit 9.7.2021
- SC Mag. Dr. Angelika Schätz
 - Vorsitzende seit 17.9.2021, davor Mitglied
- Hon.-Prof. Dr. Irene Welser
 - Stellvertreterin der Vorsitzenden seit 17.9.2021, davor Mitglied
- HR Mag. Wolfgang Wlattnig
 - Mitglied seit 2.2.2022

Angaben „gemäß Abschnitt 14.2.5. Public Corporate Governance Kodex“

1. Beziehungen des Unternehmens zu den Anteilseignern:
Die BBG steht zu 100% im Eigentum des Bundes. Die Beziehungen der Gesellschaft zum Anteilseigner bestehen auf Grund der gesetzlichen Beauftragung im BB-GmbH-Gesetz.
2. Beziehungen des Unternehmens zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung:
Neben der dienstvertraglichen Beziehung der Geschäftsleitung zur BBG bestehen keine weiteren Beziehungen der Geschäftsführer zur BBG.
3. Beziehungen des Unternehmens zu den Mitgliedern des Überwachungsorgans und deren nahestehenden Einrichtungen und Personen:
Die BBG hat keine direkten geschäftlichen Beziehungen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats. Es bestehen teilweise Beziehungen zu dem Aufsichtsrat nahestehenden Unternehmen bzw. Organisationen. Hierbei handelt es sich jedoch entweder um öffentliche Auftraggeber, die entsprechend BBG Unternehmensgegenstand, Rechtsnormen und Verträgen über die BBG-Plattform Beschaffungen tätigen (Kunden) sowie um Unternehmen, die aus vergaberechtskonformen BBG-Verfahren als Auftragnehmer (Lieferanten) hervorgingen und somit um keine Geschäftsfälle, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegen. Kernaufgabe der BBG ist, als Bundesbeschaffungsunternehmen am Markt aufzutreten und für öffentliche Auftraggeber vergaberechtskonform vorteilhafte Konditionen zu erzielen. Der Aufsichtsrat der BBG ist nicht in Ausschreibungen oder Auftragsvergaben eingebunden, wodurch Interessenskonflikte ausgeschlossen sind.
 - Herr SC Mag. Florian Frauscher ist Sektionschef der Sektion IV des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) und Aufsichtsratsvorsitzender der Austrian Business Agency Österreichische Industriensiedlungs- und WirtschaftswerbungsgmbH sowie Eigentümerversorger des BMAW für die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH und die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH.
 - o Das BMAW ist Kunde der BBG und hat eine Öffentlich-Öffentliche Kooperation mit der BBG im Rahmen der Innovationsorientierten Beschaffung (IÖB-Servicestelle)
 - o Die Austrian Business Agency Österreichische Industriensiedlungs- und WirtschaftswerbungsgmbH ist Kunde der BBG
 - o Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH ist Kunde der BBG
 - o Die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH ist Kunde der BBG
 - Frau SC Mag. Dr. Angelika Schätz ist Sektionschefin der Sektion I des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) und Aufsichtsratsmitglied der Burgtheater GesmbH.
 - o Das BMF und die Burgtheater GesmbH sind Kunden der BBG.
 - Frau Hon.-Prof. Dr. Irene Welser ist Rechtsanwältin in Wien.
 - Herr HR Mag. Wolfgang Wlattnig ist Landesamtsdirektor-Stellvertreter und Leiter der Abteilung für Gemeinden, Wahlen und ländlicher Wegebau beim Land Steiermark.
 - o Das Land Steiermark ist Kunde der BBG.
4. Kreditgewährungen an Organe und Mitarbeiter des Unternehmens:
Im Berichtsjahr kam es zu keinen Kreditgewährungen an Organe und Mitarbeiter des Unternehmens.
5. Geschäfte zwischen Mitgliedern der Geschäftsleitung und Unternehmen:

Im Berichtsjahr gab es keine Geschäfte zwischen Mitgliedern der Geschäftsleitung und der BBG. Nach seinem Ausscheiden aus der Geschäftsführung stand Mag. Andreas Nemeč der BBG vorübergehend noch als Berater zur Verfügung.

6. Dienstleistungs- und Werkverträge von Mitgliedern eines Überwachungsorgans mit dem Unternehmen:
Im Berichtsjahr gab es keine Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und der BBG.
7. Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung:
Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführer wird von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.
8. Vergütungen der Mitglieder des Überwachungsorgans:
An Aufsichtsratsvergütungen (Jahresvergütung, Sitzungsgelder und Reisekostenentschädigung) wurde für 2022 ein Betrag in Höhe von EUR 19.437,00 (Vorjahr: TEUR 11,3) aufgewendet.

VI. Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn 2022 in Höhe von EUR 8.327.359,58, bestehend aus dem Jahresüberschuss 2022 in Höhe von EUR 8.327.359,58, soll auf Vorschlag der Geschäftsführung einer Gewinnrücklage zugeführt werden.

Wien, 2. Juni 2023

Die Geschäftsführung

Dr. Martin S. Ledolter, LL.M.

Mag. Gerhard Zotter, MBA

LAGEBERICHT

für die

BUNDESBESCHAFFUNG GmbH

für das Wirtschaftsjahr

2022

1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

Das Jahr 2022 war für die BBG als der österreichische Einkaufsdienstleister der öffentlichen Hand erneut ein äußerst erfolgreiches Wirtschaftsjahr.

Die BBG konnte ihren Kundinnen und Kunden 2022 rund **2,8 (VJ 2,7) Millionen Produkte und Dienstleistungen im e-Shop** der BBG zur Bestellung zur Verfügung stellen. Das **e-Shop Bestellvolumen** der Kundinnen und Kunden im Jahr 2022 betrug **1.923 Mio. €¹** (Vorjahr 3.371).

2022 konnten **Bundesministerien, oberste Organe** sowie **2.568 (VJ 2.504)** weitere öffentliche Auftraggeber aus **Ländern, Gemeinden, ausgegliederten Unternehmungen, dem Hochschul- und Forschungssektor** sowie dem **Gesundheitsbereich** per Stichtag 31.12.2022 **über die BBG** beschaffen.

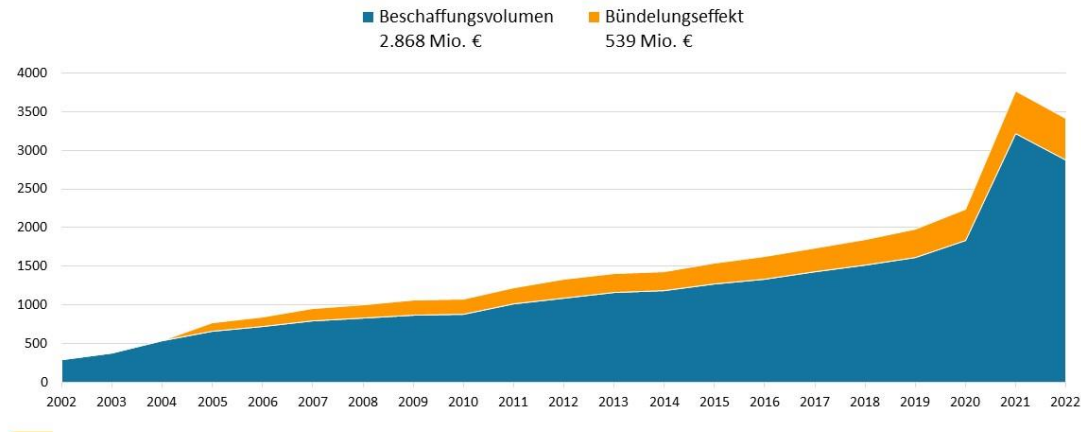
Das BBG **Beschaffungsvolumen** aller Kundinnen und Kunden betrug **2.868 Mio. €²** (VJ 3.210), da die pandemiebedingten Abrufe deutlich zurückgingen, wobei gleichzeitig andere Beschaffungsgruppen weiter gewachsen sind, sodass im Gesamtergebnis dennoch ein Abrufvolumen von nahezu 3 Milliarden € erreicht werden konnten.

¹ Bestellvolumen - Bestellzeitpunkt im aktuellen Bilanzjahr

² Beschaffungsvolumen - Leistungserstellung bzw. Rechnungslegung im aktuellen Bilanzjahr

ENTWICKLUNG BESCHAFFUNGSVOLUMEN

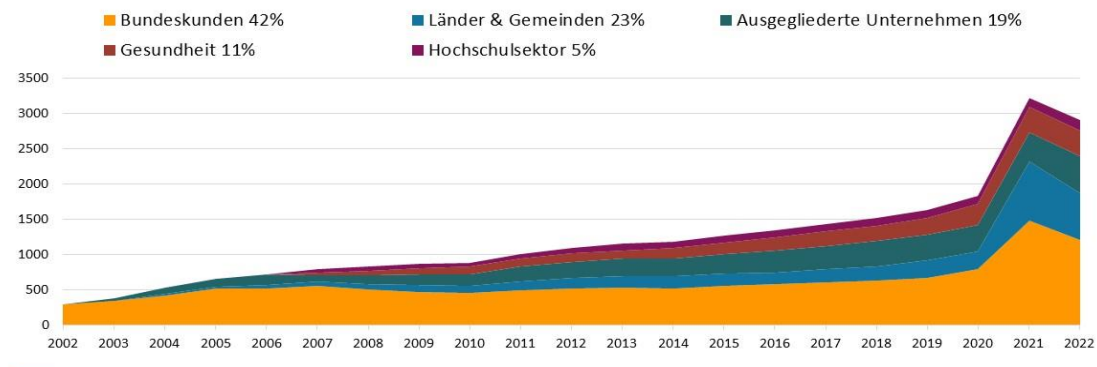
Mio. €



Nach Kundenzielgruppen teilte sich das Beschaffungsvolumen wie folgt auf:

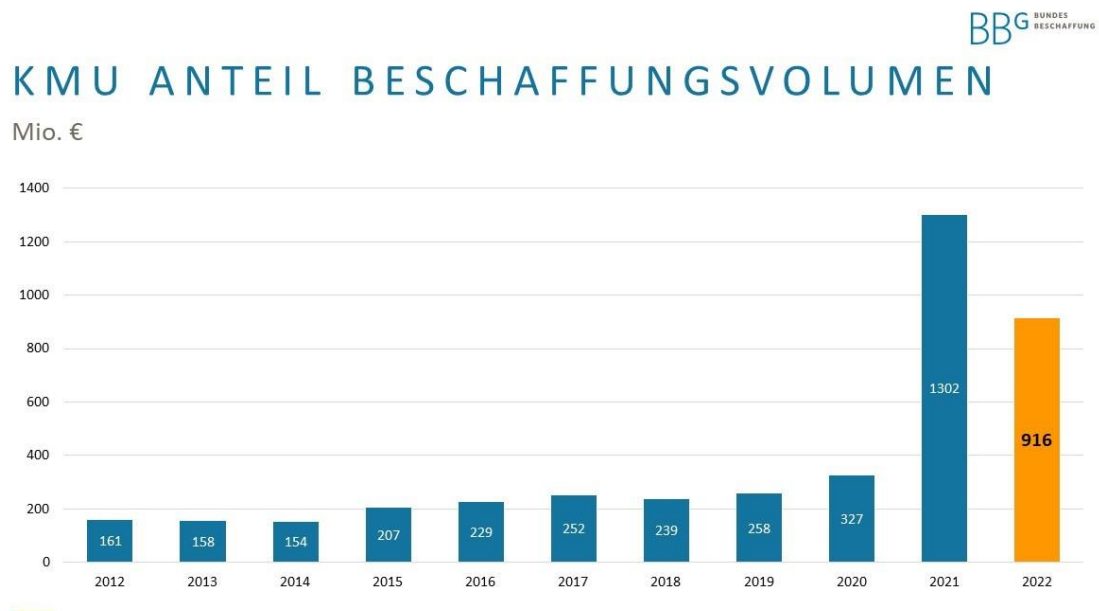
BESCHAFFUNGSVOLUMEN NACH ZIELGRUPPEN

Mio. €



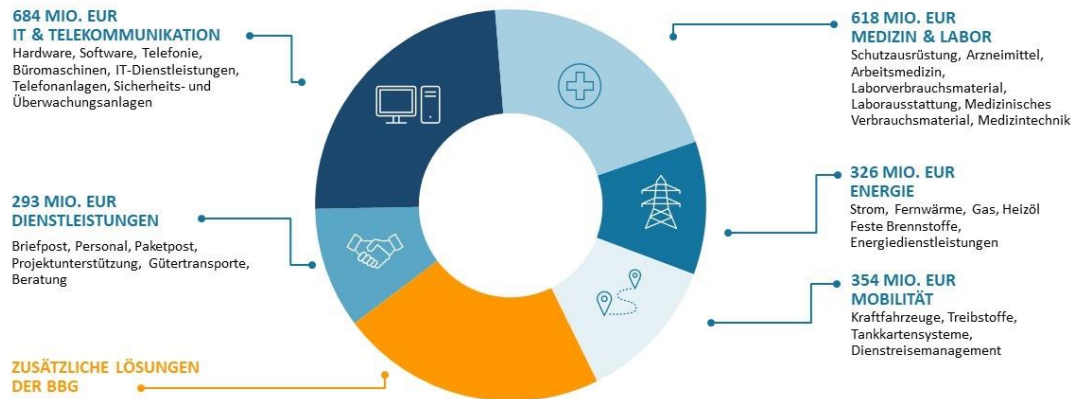
Die BBG verfolgte auch 2022 sehr konsequent ihren **Kernauftrag der Bündelung durch Modularisierung**. Der durch das Beschaffungsvolumen von **2.868** Mio. € für die öffentliche Hand erzielte Einsparungseffekt im Jahr 2022 betrug 539 Mio. € (VJ 550). Wichtig festzuhalten ist, dass die BBG bei ihren Ausschreibungen grundsätzlich das Bestangebotsprinzip anwendet. Das sogenannte Billigstangebotsprinzip kommt dort zur Anwendung, wo gemäß Rechtslage in der Leistungsdefinition auch die Qualitätskriterien vorab exakt (z.B. durch Normen) definiert werden können und qualitative Übererfüllungen keinen geldwerten Mehrwert für die Bedarfsträger darstellen.

Der besonderen Rolle von **Klein- und Mittelbetrieben** in der österreichischen Wirtschaft trug die BBG weiterhin konsequent durch die Umsetzung der KMU-Strategie Rechnung. Der KMU-Anteil am Abrufvolumen betrug 2022 916 Mio. € (VJ 1.302).



Das **BBG-Portfolio 2022** stellte sich wie folgt dar:

DIE „TOP FÜNF“ IM BBG-PORTFOLIO



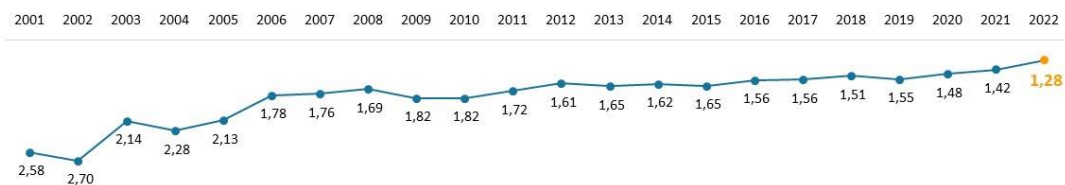
DAS WEITERE PORTFOLIO DER BBG



Die jährlich wiederkehrende **Kundenbefragung** bei den haushaltsleitenden Organen des Bundes über die Leistungen der BBG ergab eine Gesamtbewertung (analog Schulnoten) von **1,28** und ist damit erneut die beste, jemals erzielte Bewertung.

KUNDENZUFRIEDENHEIT ALS ZENTRALES ANLIEGEN

Ergebnis der jährlichen Kundenumfrage



Die **Erlöse** zeigten sich erneut sehr positiv. Im Jahr 2022 wurden im Rahmen eines Kostenrechnungsprojekts unter Beteiligung der 2. Führungsebene mit externer Begleitung durch FH-Prof. Mag. DI Peter Hofer die operativen Leistungen folgenden Geschäftsfeldern zugeordnet. Das Geschäftsfeld „Ausschreibung“ umfasst Standard (dh standardisierende, gebündelte) Ausschreibungen.

Das Geschäftsfeld „PibA“ umfasst Projekte (Ausschreibungen) im besonderen Auftrag. Das Geschäftsfeld „Innovative und nachhaltige Beschaffung - InaB“ umfasst vor allem die Aufgaben der Servicestelle für innovationsfördernde öffentliche Beschaffung und der naBe-Plattform sowie weitere extern finanzierte Projekte zu innovativer oder nachhaltiger Beschaffung im In- und Ausland.

Das Geschäftsfeld „Consulting“ umfasst sonstige entgeltliche Beratungstätigkeiten durch die BBG, insbesondere extern finanzierte Beratungsprojekte im In- und Ausland, vor allem EU bzw. internationale Projekte, e-procurement-Projekte, Einkaufsberatungen, Schulungen und Seminare (ausgenommen zu innovativer oder nachhaltiger Beschaffung).

Nachfolgend werden die Erlöse 2022 nach Erlösarten wie in den Vorjahren sowie NEU ab 2022 nach Geschäftsfeldern dargestellt:

Darstellung nach Erlösarten, bis 2021:

in Mio €	2022	VJ
Erlöse Beratung	2,7	2,8
Erlöse Beschaffung	9,0	6,8
Erlöse e-Procurement	11,8	15,5
Erlöse Consulting	0,5	0,7
sonstige Erlöse	4,9	3,5
Betriebsleistung	28,9	29,3

Aktuelle Darstellung nach Geschäftsfeldern, ab 2022:

in Mio €	2022	VJ
Ausschreibungen	21,3	23,1
Projekte ib Auftrag	0,6	0,6
Innovation u Nachhaltigkeit	1,6	1,3
Consulting	0,5	0,7
sonstige Erlöse inkl. PtR	4,9	3,5
Betriebsleistung	28,9	29,3

Aufgrund eines sehr effektiven Kostenmanagements einerseits, sowie gesteigener Kundennachfrage andererseits, war es 2022 nicht notwendig, Finanzmittel des BMF aus der gesetzlichen Abgangsdeckung gemäß § 6 Abs. 1 BB-GmbH-Gesetz abzurufen.

2 Zielerreichung und Schwerpunkte

Kernziel der BBG war und ist, rasch und zuverlässig Lösungen zu schaffen. Der Erfolg manifestiert sich im Beschaffungsvolumen sowie in der Kundenzufriedenheit (vgl. Punkt 1). So konnten im Jahr 2022 **192** (VJ 195) **Ausschreibungen** bestehend aus insgesamt **504** (VJ 465) **Los**en rechtskräftig zugeschlagen werden.

Die Sicherstellung der Verfügbarkeit des Waren- und Dienstleistungsportfolios der BBG war im Jahr 2022 weiterhin eine zentrale Kernaufgabe, um die Bedarfe der Kundinnen und Kunden decken zu können. Die Weltgeschehnisse und die damit einhergehenden Preissteigerungen in der gesamten Lieferkette - insbesondere jedoch im Rohstoff- und Energiesektor - stellten öffentliche Auftraggeber 2022 vor unerwartete Herausforderungen.

Lieferantinnen und Lieferanten waren im Jahr 2022 in zahlreichen Branchen aus unterschiedlichsten Gründen zum Teil hohen Preisschwankungen ausgesetzt. Diesbezüglich hat die BBG sichergestellt, dass die Kundinnen und Kunden nicht sachlich unbegründeten Preissteigerungen ausgesetzt waren.

Insbesondere aufgrund der global eingeschränkten Lieferketten in Folge des Ukraine-Kriegs und der COVID-19-bedingten eingeschränkten Produktionskapazitäten in Asien, lag der Fokus auf der Gewährleistung der tatsächlichen Abrufmöglichkeit **benötigter Produkt- und Dienstleistungen**. Die pandemiebedingten Bedarfssituationen der Kundinnen und Kunden waren auch noch im Jahr 2022 ein dominierendes Thema.

Als verlässlicher und krisenresistenter Einkaufsdienstleister, der für seine Kundinnen und Kunden vorausschauend plant, stellte die Bundesbeschaffung sicher, dass die Kundinnen und Kunden auch für etwaige Blackouts bzw. weitere ähnliche Krisensituationen bestmöglich vorbereitet sind. Dementsprechend wurde eine umfassende Übersicht des bestehenden Produktportfolio der BBG erarbeitet und unseren Kundinnen und Kunden auf der Homepage der BBG zur Verfügung gestellt, um eine rasche Abrufmöglichkeit der benötigten Waren und Dienstleistungen aus unserem Portfolio sicherzustellen.

Der BBG **e-Shop** fungiert als zentrales System, in dem sämtliche Verträge und Rahmenvereinbarungen abgebildet sind. Der e-Shop ist dabei weit mehr als eine einfache Bestellplattform - er ist eine umfassende Informations-, Kollaborations- und Integrationsplattform, die ein ganzes Ökosystem für öffentliche Beschaffung um sich herum bildet.

Als Informationsplattform ermöglicht er Kundinnen und Kunden, sich über Produkte und Services zu informieren und sich so ein besseres Verständnis für das Angebot zu verschaffen. Als Kollaborationsplattform ermöglicht er Einkäuferinnen und Einkäufern, zusammenzuarbeiten und zu kommunizieren, um komplexe Anfragen und Vergabeverfahren gemeinsam abzuwickeln, Bedarfe zu sammeln und zu bündeln, sowie Vorlagen und Workflows zu verwalten.

Als Integrationsplattform bietet der e-Shop Standardschnittstellen für Stammdaten, Bestellungen, Angebote und viele weitere Belege im Bestellprozess an, um eine reibungslose Integration in bestehende Kunden- und Lieferantensysteme zu gewährleisten.

Durch die Zusammenführung von Lieferantinnen und Lieferanten sowie Kundinnen und Kunden schafft der e-Shop eine Plattform, die über Unternehmensgrenzen hinweg eine strukturierte Kollaboration ermöglicht, um das Beschaffungserlebnis zu optimieren.

Dies alles wird möglich durch die leistungsstarke Plattform des e-Shops, die es uns ermöglicht, unseren Lieferantinnen und Lieferanten sowie Kundinnen und Kunden einen umfassenden Service anzubieten. Unsere Support-Teams stehen zur Verfügung, um unsere Lieferantinnen und Lieferanten sowie Kundinnen und Kunden bei der Nutzung unserer Plattform zu unterstützen und sicherzustellen, dass sie das Beste aus ihrem Beschaffungserlebnis herausholen können.

Compliance, Transparenz, Monitoring und Berichterstattung sind wesentliche Faktoren zur Umsetzung einer effizienten und wertschöpfenden öffentlicher Beschaffung. Wir legen besonderen Wert darauf, dass unsere Lösung diese Elemente beinhaltet und unseren Kundinnen und Kunden sowie den ausschreibenden Organisationen eine umfassende Kontrolle und Überwachung ermöglicht.

Unser e-Shop unterstützt die Einhaltung interner Richtlinien und individueller Rechte durch konfigurierbare effiziente Freigaberegeln und -prozesse. Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden dabei, relevante Bestimmungen und Vorschriften einzuhalten und somit Risiken zu minimieren.

Der e-Shop bildet dabei die Grundlage für das Verwalten und das Controlling unserer Verträge oder die anderer ausschreibender Stellen. Ohne diese Plattform wären die Regeln, Preise und Konditionen des Abrufs aus unseren Vergabeverfahren nicht zentral und automatisiert kontrollierbar.

Durch unsere Lösung können sich unsere Kundinnen und Kunden auf deren Kerngeschäft und -aufgaben konzentrieren und gleichzeitig sicherstellen, dass sie die relevanten Compliance und vergaberechtlichen Anforderungen erfüllen. Wir unterstützen sie dabei, ihre Prozesse effizienter und transparenter zu gestalten und somit einen langfristigen Erfolg zu sichern. Dies zeigt auch ein 2022 gestartete Projekt mit dem Bundesministerium für Inneres.

Neben den klassischen Beschaffungen über den e-Shop und die Verträge der BBG erfasst das BMI bereits eine Vielzahl weiterer Beschaffungen, welche außerhalb des e-Shops getätigt wurden, zentral im e-Shop. Außerdem ist die Erfassung und Abwicklung von, vom BMI selbst geschlossenen, Verträgen über den e-Shop geplant („Vertragshosting“). Die Einkaufsabteilung des BMI profitiert dadurch von einem einheitlichen Prozess, einer zentralen Beschaffungsplattform sowie umfassenden Auswertungsmöglichkeiten.

Die BBG konnte im Jahr 2022 wieder verstärkt physisch bei **Veranstaltungen** Kunden- und Lieferantenbeziehungen pflegen. Über das Jahr verteilt war die BBG unter anderem Aussteller bei wesentlichen Messen (ASTRAD, Kommunalmesse, Feuerwehrmesse und Städtetag). Des Weiteren kam das Team der Bundesbeschaffung im November 2022 im Rahmen der Veranstaltung „BBG vor Ort in der Steiermark“ nach Graz, um gemeinsam mit einer

Reihe von Expertinnen und Experten einen Überblick zu aktuellen Beschaffungsfragen und Lösungen aufzuzeigen. Insbesondere die Themen „Vorsorge, Sicherheit und Vertrauen“ standen im Mittelpunkt.

In **Vorbereitung auf die Messe Nutzen.Leben 2023** wurden im Jahr 2022 zahlreiche planerische Maßnahmen getroffen. Darunter fiel insbesondere die diesbezügliche Erstellung von Konzept und Strategie, Budget und Zeitplan. Weiters wurden ab April 2022 zahlreiche operative Tätigkeiten gesetzt, sodass eine zeitgemäße Planung und Umsetzung innerhalb des Teams und eine äußerst erfolgreiche Nutzen.Leben 2023 möglich wurde.

Die **internationalen Projekte** der BBG konnten im Jahr 2022 planmäßig umgesetzt werden. Der Fokus lag hierbei auf zwei weiteren Durchgängen des EU-weiten Trainingsprogramms Public Procurement Excellence (PPE), welches die BBG gemeinsam mit der WU Executive Academy im Auftrag der Europäischen Kommission umsetzt. Der 2021 gestartete Durchgang mit 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 17 europäischen Ländern konnte im Mai 2022 mit einem zweiwöchigen Trainingsblock und einer Abschlusskonferenz in Wien erfolgreich abgeschlossen werden. Parallel dazu starteten im April 2022 die Vorbereitungen für einen weiteren Durchgang PPE 2022/23, welcher im September 2022 in Wien gestartet wurde. 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 14 europäischen Ländern nehmen an diesem Durchgang teil.

Weiterhin unterstützte die BBG die zwei im Jahr 2021 begonnenen Projekte in Rumänien, wo die BBG im Rahmen eines Konsortiums und im Auftrag der Europäischen Investitionsbank (EIB) die nationale zentrale Beschaffungsstelle ONAC unterstützt sowie bei der Definition und Implementierung von lokalen zentralen Beschaffungsstellen mitwirkt. Im vierten Quartal konnte das Projekt für die lokalen zentralen Beschaffungsstellen erfolgreich abgeschlossen werden.

Neben den internationalen Projekten engagierte sich die BBG im Netzwerk der europäischen zentralen Beschaffungsstellen sowie in relevanten europäischen und internationalen Expertennetzwerken, um die Position der BBG sowie Österreichs zu stärken und wertschöpfend Wissen zu generieren. Dieses Engagement bietet die Möglichkeit, gemeinsam und effektiv an Lösungsansätzen hinsichtlich der aktuellen Herausforderungen, vor allem hervorgerufen durch die verschiedenen Krisen, zu arbeiten.

Auch 2022 wurden darüber hinaus wesentliche **BBG-interne Projekte** insbesondere in den Bereichen **Einsparungsberechnung, Ertragsmodell, Personalentwicklung und Unternehmensstrategie** entwickelt bzw. in Umsetzung gebracht. Die „Unternehmensstrategie 2030+“ wurde unter Einbindung des Aufsichtsrates, der Geschäftsführung, sämtlicher Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter aber auch aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstellt.

Dabei unterstützt wurde das Projektteam aus Marketing & Kommunikation in der Ausarbeitung der strategischen Ausrichtungen, Ziele und Maßnahmen durch die externe Agentur saintstephens hinsichtlich der redaktionellen Gestaltung sowie durch Univ.-Prof. Dr. Werner H. Hoffmann vom Institut für Strategisches Management an der WU Wien, hinsichtlich der inhaltlicher Qualitätssicherung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BBG wurden während des ganzen Prozesses mittels Intranet-Artikeln, Online-Präsentationen und im Zuge der Veranstaltung „Einfach Lösungen schaffen 2030+“ einbezogen. Die neue Unternehmensstrategie wurde den Gremien zur Beschlussfassung im Jahr 2023 vorgelegt.

Das Aufsichtsratsziel der "Evaluierung des bestehenden sowie Erarbeitung eines neuen Preismodells unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der „Gebarungsprüfung 2021 der BBG“ des Rechnungshofes und Beziehung von Wissenschaft und Lehre, das eine möglichst ausgeglichene Bilanzierung des Unternehmens sicherstellt und andererseits die Wettbewerbsstellung der BBG weiter festigt“, wurde mit Abschluss der ersten Projektphase erreicht.

Neben einer umfassenden Recherche und Evaluierung des Status Quo erfolgte im Zuge der Kooperation mit Univ.-Prof. Dr. Thomas Reutterer (WU, Marketing & Consumer Analytics) eine Modellentwicklung und verschiedene Simulationen inklusive Empfehlungen zur Umsetzung eines neuen Ertragsmodells. Die zweite Projektphase startete nach 2022 mit dem Ziel der Erweiterung der Simulation auf fünf Jahre sowie der Zusammenführung und Harmonisierung mit der BBG-internen Forecast- und Mittelfristplanung. Erkenntnisse aus der "Gebarungsprüfung 2021 der BBG" werden in dieser Phase berücksichtigt. Das neue Ertragsmodell der BBG wurde den Gremien zur Beschlussfassung im Jahr 2023 vorgelegt.

Zu dem am 5. Jänner 2018 erfolgten Beschluss der Bundesregierung betreffend **budgetpolitischer Maßnahmen** und Einführung von Kostendämpfungspfaden konnte die BBG 2022 erneut die aus dem Regierungsbeschluss resultierenden Einsparungen in Relation zu den seitens BMF budgetierten finanziellen Mitteln in der UG45 **übererfüllen**.

3 Investitionen

in Mio €	2022	VJ
Software	0,000	0,002
Büromaschinen/EDV-Anlagen	0,123	0,137
Büroeinrichtung	0,014	0,006
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,001	0,000
in fremde Betriebsausstattung	0,000	0,002
Gesamt exkl GWG	0,137	0,147
GWG Anlagegüter	0,092	0,152
Gesamt inkl GWG	0,229	0,299

Insgesamt wurden 0,137 Mio. € (VJ 0,147 Mio. €) ohne GWG investiert. In GWG wurden 0,092 Mio. € (VJ 0,152) investiert. Somit betragen die Investitionen inklusive GWG 0,229 Mio. € (VJ 0,299).

4 Forschung und Entwicklung

Zusätzlich zu den Schwerpunkten **Standardisierung, Modularisierung und Bündelung**, laufender **Weiterentwicklung im Kernbereich Ausschreibungen, Digitalisierung, internationale Projekte** (vgl. Punkt 2) setzt die BBG den Fokus auf die Themen **Nachhaltigkeit sowie Innovation**, insbesondere auf innovationsfördernde öffentliche Beschaffung durch die **IÖB (Innovationsfördernde öffentliche Beschaffung)-Servicestelle** in Kooperation mit dem BMAW (Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft) sowie dem BMK (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) sowie nachhaltige Beschaffung durch die **naBe (Nachhaltige Beschaffung)-Plattform** in Kooperation mit dem BMK.

Für die Laufzeit der naBe-Plattform 2022-2024 hat das Klimaschutzministerium (BMK) die BBG mit einem neuen Werkvertrag für die naBe-Plattform 2.0 beauftragt. Die naBe-Plattform ist auch in Verfahren und Abstimmungen zu neuen Ausschreibungen der BBG eingebunden und unterstützt damit die Berücksichtigung und Umsetzung des naBe-Aktionsplans. Hauptinstrument ist hier der Beitrag in den Verfahrensdokumentationen. Im Rahmen der 2020 geschaffenen Servicestelle zur öffentlichen Beschaffung von Lebensmitteln, des Forum „Österreich isst regional“, im Auftrag des BMLRT (Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus) und aller neun Bundesländer unter Mitwirkung von BMK, BMLV (Bundesministerium für Landesverteidigung), WKO

(Wirtschaftskammer), AMA (AgrarMarkt Austria) und LKÖ (Landwirtschaftskammer) wurde die Arbeit innerhalb der naBe-Plattform erfolgreich weitergeführt und der Werkvertrag mit einer Laufzeit von 2023 bis 2025 verlängert.

Hauptfokus bei der **Nachhaltigkeit** ist die Umsetzung des naBe-Aktionsplans. Seit 1. Juli 2021 gilt durch einen Beschluss der Bundesregierung vom 22. Juni 2021 ein neuer naBe-Aktionsplan. Die Kriterien des neuen Aktionsplans werden von der BBG in den entsprechenden Ausschreibungen umgesetzt. 2022 wurden insgesamt 193 (2021: 210) naBe-Lose zugeschlagen. Ausschreibungen mit besonderem Bezug zur Nachhaltigkeit waren Lebensmittel, Reinigung, Besucherstühle für das Parlament und Monitore.

Die Webseite www.nabe.gv.at als zentrales Informationsportal zu Fragen der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung wurde weiter ausgebaut und die WACA-Zertifizierung auf Silber-Niveau zur Herstellung der Barrierefreiheit erreicht. Weiteres wurden mehrere Veranstaltungen wie z.B. ein Fachtag zum Thema Kreislaufwirtschaft und darüber hinaus Workshops, Webinare und Schulungen zu naBe-relevanten Themen abgehalten. Das geförderte Ökoprotit-Projekt (von der Stadt Wien zu ÖKOWIN umbenannt) zur Einführung eines Systems zur systematischen Senkung der Betriebskosten und des Verbrauchs von natürlichen Ressourcen in der BBG wurde für das Jahr 2022 erfolgreich rezertifiziert.

Unter dem Thema **Innovation** betreibt die IÖB-Servicestelle die IÖB-Innovationsplattform, die den Marktplatz Innovation mit rund 395 innovativen Lösungen beheimatet und über die regelmäßig Open Innovation Challenges zur Markterkundung für öffentliche Organisationen durchgeführt werden. Insgesamt führte die Servicestelle 12 Brokerage-Projekte (i.e. Marktrecherche und Vermittlungsprojekte, bei denen für öffentliche Institutionen Unternehmen mit innovativen Lösungen gesucht werden, um Nachfrage mit Angebot zusammenzubringen) für öffentliche Institutionen durch, darunter die ASFINAG, die Wiener Linien, die Bundesforste sowie das Kepler Universitätsklinikum und die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen.

Zusätzlich unterstützte die IÖB-Servicestelle eine Reihe von öffentlichen Stellen bei der Initiierung von Innovationsprozessen durch strategische Innovationsberatung und Innovationsworkshops. Neben den bestehenden Services hat die IÖB-Servicestelle 2022 die Innovation-Scouting und Community-Plattform www.beschaffungstrends.at aufgebaut und gelauncht. Zusammen mit dem BMK hat die IÖB den Call 2022 ausgerufen, um innovative Mobilitätslösungen aus Österreich für den öffentlichen Sektor zu suchen. An dem Call haben sich 45 Unternehmen beteiligt.

5 Zweigstellen

Die BBG hat einen Betriebsstandort in 1020 Wien und verfügt über keine Zweigniederlassungen.

6 Finanzlage

Auf die Umsetzung der Prinzipien der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit wird laufend geachtet. Im § 6 des BB-GmbH Gesetzes ist die Abgangsdeckung geregelt. Da die BBG ein positives Ergebnis ausweist, ist die durch das Gesetz geregelte Verlustabdeckung auch für das Wirtschaftsjahr 2022 nicht erforderlich.

Kapitalflussrechnung

in Tsd €	2022	VJ
Cashflow aus dem ordentlichen Ergebnis	9.027	11.113
Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.542	11.368
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	5.983	10.657
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-116	-288
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1	-1
zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	5.866	10.369
Zahlungsmittel am Beginn der Periode	23.005	12.636
Zahlungsmittel am Ende der Periode	28.871	23.005

Die BBG nahm auch 2022 weder Wirtschaftshilfen noch Steuer- oder sonstige Abgabenstundungen in Anspruch.

Die BBG ist in vollem Umfang in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Eine nachhaltig stabile Finanzlage ist auch per Gesetz durch den Eigentümer garantiert. Größere Risiken aus der Kapitalstruktur heraus bestehen nicht.

7 Finanzinstrumente

Es sind keine derivativen Finanzinstrumente vorhanden.

Aufgrund der besonderen Stellung am Markt, durch den Unternehmensgegenstand, die besondere Eigentümersituation sowie erfolgreicher Vorjahre und entsprechender Rücklagen ergeben sich für die Gesellschaft keine Preisänderungs-, Ausfall-, Liquiditäts- oder Cashflow-Risiken, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung wären. Für Risiken im Bereich von Forderungsausfällen wird mittels entsprechender Wertberichtigungen Vorsorge getroffen.

8 Berichterstattung über wesentliche Merkmale des Internen Kontrollsystems sowie des Risikomanagementsystems (Risikobericht)

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der BBG orientiert sich am COSO-Modell (COSO = Committee of Sponsoring Organizations). Es beinhaltet die Gesamtheit aller von der Geschäftsleitung angeordneten Vorgänge, Kontrollen und Maßnahmen zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Ablaufs des betrieblichen Geschehens. Dazu zählen sowohl präventiv wirkende Systeme (Regelungen, Richtlinien etc.), als auch prozessbegleitende und nachgelagerte Maßnahmen. Das IKS ist im IKS-Leitfaden schriftlich dokumentiert und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BBG einsehbar.

Der IKS-Leitfaden ist in IKS der Aufbauorganisation (Struktur, Organisation, Verantwortlichkeiten...) sowie in IKS der Ablauforganisation (Kontrollmechanismen der Unternehmensprozesse) gegliedert. In der Prozesslandkarte sind die Hauptprozesse der BBG dargestellt. Die Identifikation der aus IKS-Sicht wesentlichen Prozesse erfolgte auf Basis einer qualitativen Einschätzung (in methodischer Anlehnung an die Vorgangsweise im Zuge von Jahresabschlussprüfungen). Die zu Grunde liegenden Kriterien für die Einschätzung als wesentliche Prozesse sind:

- Unmittelbarer Einfluss des Prozesses auf wesentliche Jahresabschlussposten
- Volumen / Anzahl der Transaktionen der Kernprozesse
- Inhärente Risiken des Prozesses (Risikoeinschätzung)

Entsprechend einer Risikobeurteilung sind Kontrollaktivitäten definiert. Ziel des IKS ist es, durch definierte Kontrollen die operationellen Risiken von Prozessen beherrschbar zu machen und dementsprechend das Bruttoisiko der Prozesse auf ein Nettoisiko zu reduzieren.

Der IKS-Leitfaden ist einerseits Prüfnorm für die Interne Revision (IR oder Innenrevision), andererseits hat die IR bei ihrer Prüftätigkeit auch festzustellen, ob das IKS lückenlos aufgebaut ist und zuverlässig arbeitet. Auch die Effektivität des Risikomanagements ist zu bewerten. Die Innenrevision übernimmt die Überprüfung der Effektivität und Effizienz und erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen. Die Stärkung des Internen Kontrollsystems gehört zu den Zielen der Innenrevision. Die Ergebnisse der Prüfungen werden in den einzelnen Revisionsberichten an die Geschäftsführung dargestellt.

Das zentrale Risikomanagement (ZRM) bildet als GRC (=Government, Risk & Compliance) Management einen Rahmen insbesondere für Prozesse des internen Kontrollsystems (IKS), Controlling, Risikomanagement, Compliance Management sowie Chancenmanagement. Das ZRM beschäftigt sich auch mit strategischen Risiken, die durch Kontrollen nicht beherrschbar sind und spezifischer Maßnahmen bedürfen. Das ZRM ermöglicht es, sämtliche Risiken der Gesellschaft zu identifizieren und durch das Management aktiv zu steuern. Risikoidentifikation und Monitoring im Rahmen des ZRM erfolgen sowohl für operationelle Risiken, die im IKS durch Kontrollen beherrschbar gemacht werden sowie für strategische Risiken, die spezifischer Maßnahmen bedürfen.

In einem strukturierten Prozess werden mindestens quartalsweise unternehmensweit Risiken identifiziert, bewertet, die Risikobewältigung geplant sowie die Risiken und deren Bewältigung überwacht und berichtet. Die regelmäßige ZRM-Berichterstattung beinhaltet auch den quartalsweisen Bericht der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat. Risikoberichterstattung ist darüber hinaus Bestandteil des quartalsweisen Berichtes gemäß Beteiligungs- und Finanzcontrolling Verordnung an den Eigentümer (vertreten durch das BMF).

Daraus ergibt sich die Risikoeinschätzung für 2022:

- Es sind keine unternehmensgefährdenden Risiken vorhanden.

- Risiken für Zahlungsausfälle betreffend offener Posten des Jahres 2022 wurden in der Forderungsbeurteilung berücksichtigt.
- Weitere Risiken, die monetär realistisch bewertbar sind (Prozess-, Klagsrisiken, Strafen), wurden sofern erforderlich über Rückstellungen im Jahresabschluss abgebildet.

9 Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Zum Bilanzierungszeitpunkt wird nach Expertenmeinung vom Ende der Pandemie mit Jahresende 2023 ausgegangen. Bedauerlicherweise ist zu Redaktionsschluss nicht von einem zeitnahen Ende des Kriegs in der Ukraine auszugehen. Die Herausforderung der BBG für 2023 und Folgejahre besteht darin, den Veränderungen der Kundenbedarfe, der Versorgungslage und der Preise durch entsprechende Ausschreibungen bzw. Maßnahmen gerecht zu werden, um allen Kundenzielgruppen weiterhin zeitgerecht optimale Lösungen für ihre Bedarfe anbieten zu können.

Dank zahlreicher öffentlicher Stützungsmaßnahmen war bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses keine COVID-19- oder kriegsbedingte Veränderung der Zahlungsmoral bei Debitoren erkennbar. Die weitere Entwicklung aufgrund des Kriegs in der Ukraine ist schwer vorhersehbar. Im Rahmen des unternehmensweiten ZRM erfolgen laufend Risikobeurteilungen und wo nötig Adaptierungen von Risikobewältigungsmaßnahmen.

Aufgrund erfolgreicher Vorjahre, entsprechender Rücklagen, des wirtschaftlich sehr guten Ergebnisses für 2022 sowie eines erfolgreichen 1. Quartals 2023 geht die BBG zum aktuellen Zeitpunkt von einem positiven Jahresergebnis für 2023 aus und davon, dass auch für 2023 und die Folgejahre keine finanziellen Unterstützungen beim Eigentümer zu beanspruchen sind.

Wien, 2. Juni 2023

Die Geschäftsführung

Dr. Martin S. Ledolter, LL.M.
Geschäftsführer

Mag. Gerhard Zotter, MBA
Geschäftsführer